



5-Stufenplan für personelle Engpässe Notfallplan – Die Notfallampel

Um eine gute pädagogische Betreuung der Kinder in unserer Kindertagesstätte zu gewährleisten, müssen in der Gestaltung des Personaleinsatzplanes/Arbeitsalltages auch die „schwierigen“ Zeiten Beachtung finden.

Durch das Fehlen mehrerer pädagogischer Fachkräfte z.B. bei Urlaub, Fortbildung und zusätzliche Krankheitswellen, können sich Engpässe in der Kontinuität der Tagesabläufe ergeben. Rituale, die den Kindern Sicherheit und Vertrauen geben, stehen dann in diesen Zeiten nicht in vollem Umfang zur Verfügung. Das bedeutet, dass das auch Auswirkungen auf den pädagogischen Alltag mit den Kindern haben kann.

Auswirkungen können unter anderem sein:

- kurzfristige Dienstplanänderungen
- Verschieben von Personal (gegenseitige Unterstützung U2/ Ü2)
- kein Überstundenabbau (auch für schon beantragten und genehmigten Abbau)
- Wegfall von (bereits gebuchten und gezahlten) Fortbildungen, auch, wenn dem Träger dadurch Kosten entstehen
- keine Genehmigung von neuem Urlaub in dieser Zeit
- Aufbau von Mehrarbeitsstunden einiger Mitarbeiter*innen (Mehrarbeitsstundenabbau im regulären Alltag ohne Personalengpass)
- Verschiebung von Dienstzeiten der Mitarbeiter*innen (Vor- und Nachmittagszeiten z.B. der Teilzeitkräfte)
- Verschiebung von Pausen
- Wegfall der Vorbereitungszeit (auch Elterngespräche/Entwicklungsgespräche) und anteilig Leitungszeiten
- Vertretungskräfte von außerhalb einsetzen
- Ausfall/Minderung des pädagogischen Programms (Projekte, Ausflüge, Morgenkreise)
- über die Weiterführung von Eingewöhnungen wird situativ entschieden
- Unterbrechung oder Verschiebung von geplanten Eingewöhnungen
- Aufnahmestopp bei freien Plätzen
- Öffnungszeitenreduzierung
- Notgruppen
- Schließung der Einrichtung

Bitte beachten Sie dafür täglich die Meldungen über die Kita-Infoapp, Aushänge an den Eingangstüren, die Ampel in den Foyers der Kita und die Anzeige auf der Homepage!

Stufe 1: Grün

Alle Fachkräfte sind da oder es fehlen Fachkräfte geplant (z.B. bei Urlaub und Fortbildung) und das pädagogische Angebot ist weitestgehend gewährleistet.

Stufe 2: Grün-Gelb

Die Eltern werden über die Kita-Infoapp und Website informiert, durch Aushänge an den Eingangstüren und die Ampelschaltung.

Leitung und stellv. Leitung sind befugt, dass sie zur Aufrechterhaltung des Betriebs, wenn nötig ab dem ersten Tag Vertretungskräfte einsetzen. Sie informiert den Vorsitzenden des Kitaausschusses, den Pfarrer und den Vorsitzende*n des Elternausschusses per Kita-Infoapp bzw. per Mail oder auch Telefon.

Es fehlen Fachkräfte, sodass Folgendes unverzüglich durch die Leitung sowie die dienstplanverantwortlichen pädagogischen Fachkräfte geklärt werden muss:

1. Wie viel Fachkraftstunden fallen für welchen Zeitraum aus und sind Frühdienst, Mittagessen, Schlafdienst und Spätdienste betroffen und wie können diese abgedeckt werden?
 2. Die gesetzlich vorgeschriebenen Pausen müssen gewährleistet werden
 3. Wer kann Eingewöhnung und Angebote/Projekte der Mitarbeitenden übernehmen? Was muss ausfallen?
 4. Kommt es zu Verschiebung von Dienstzeiten und damit verbunden zum Aufbau von Mehrarbeit der vertretenden Mitarbeitenden?
- Ziel ist, bei grün-gelber Ampel das pädagogische Angebot soweit möglich aufrecht zu erhalten

Stufe 3: Gelb

Die Eltern werden über die Kita-Infoapp und Website informiert, durch Aushänge an den Eingangstüren und die Ampelschaltung.

Leitung und stellv. Leitung sind befugt, dass sie zur Aufrechterhaltung des Betriebs, wenn nötig ab dem ersten Tag Vertretungskräfte einsetzen. Sie informiert den Vorsitzenden des Kitaausschusses, den Pfarrer und den Vorsitzende*n des Elternausschusses per Kita-Infoapp bzw. per Mail oder auch Telefon.

Es fehlen mehrere Fachkräfte und das pädagogische Angebot, sowie der reguläre pädagogische Alltag kann nicht mehr stattfinden. Es treten Punkte 1-4 (siehe oben) ein sowie:

1. Die Eltern werden über diese Stufe bereits vor dem Bringen ihres Kindes über die Kita-Infoapp informiert. Optisch ist die Schaltung sichtbar durch die Aushänge an den Eingangstüren und die Schaltung der Ampel.
2. Die **Öffnungszeiten** werden an Tagen der gelben Ampel **überprüft und bei Bedarf angepasst**.
3. Das Notgruppensystem (Gruppe A/ Gruppe B) tritt tageweise wechselnd ein. Dabei achten wir darauf, dass *Geschwisterkinder* grundsätzlich in einer Notgruppe betreut werden.
 - Über diese Maßnahme werden der Träger, die Stadt Mainz und das Landesjugendamt unverzüglich informiert!

Stufe 4 - Gelb-Rot



Die Eltern werden über die Kita-Infoapp und Website informiert.

Es sind zu wenige Fachkräfte im Haus, so dass das erweiterte Notgruppensystem in Kraft tritt.

Leitung und stellv. Leitung sind befugt, dass sie zur Aufrechterhaltung des Betriebs, wenn nötig ab dem ersten Tag Vertretungskräfte einsetzen. Sie informiert den Vorsitzenden des Kitaausschusses, den Pfarrer und den Vorsitzende*n des Elternausschusses per Kita-Infoapp bzw. per Mail oder auch Telefon.

Gruppe A und B der jeweiligen Notgruppen werden noch einmal halbiert und bilden die erweiterten Notgruppen A1/A2 und B1/B2. Die Gruppenstärke dieser erweiterten Notgruppen wird auf max. 18 Kinder aus dem Ü2- und 2 Kinder aus dem U2-Bereich festgelegt.

Betreuungszeiten werden auf maximal 6h reduziert (7.30-13.30)

Tageweiser Wechsel der erweiterten Notgruppen **z.B.**

Montag: A1

Dienstag: B1

Mittwoch: A2

Donnerstag: B2

Gruppentausch wie bisher möglich Kinder, deren Eltern eine andere Betreuungsmöglichkeit haben, sollen die Einrichtung in dieser Zeit nicht besuchen. Die voraussichtliche Dauer der Notbetreuung teilen wir den Eltern über die Kita-Infoapp mit. **Die Möglichkeit einer Notbetreuung hängt von der Solidarität der Eltern ab. Können die Eltern die Kinder nicht anderweitig betreuen, muss die Kita leider schließen, da die Aufsichtspflicht nicht mehr gewährleistet werden kann.**

Jugendamt der Stadt Mainz, Landesjugendamt und Fachberatung der EKHN werden unverzüglich per Mail über diese Maßnahmen informiert.

Stufe 5: Rot



Die Eltern werden über die Kita-Infoapp und Website informiert.

Es sind zu wenige Fachkräfte im Haus, so dass keine Betreuung der Kinder in der Kita stattfinden kann. Die Einrichtung wird geschlossen.

- Eine Notbetreuung ist bei Schließung nicht möglich, es gibt keine Springerkräfte oder andere Kitas im Notfallsystem (die Gemeinde ist ein eigenständiger Träger).
- Sie können den Kinderschirm der Stadt Mainz anfragen:
Miriam Knoll: Kontakt: (0 61 31)-61 66 34 / 61 66 37
Mail: kinderschirm@vamv-rlp.de;
Homepage: <https://www.vamv-rlp.de/de/servicezentrum-fuer-alleinerziehende/kinderschirm.htm>
- Wir bitten Sie, sich so gut wie möglich mit anderen Eltern/Nachbarn/Bekanntem zu vernetzen und sich gegenseitig zu unterstützen.
- Über diese Maßnahme werden der Träger, die Stadt Mainz und das Landesjugendamt unverzüglich informiert!

Allgemeine Infos zum Notfallplan:

- Die Schließung der Einrichtung erfolgt nur in Absprache mit dem Träger. Ebenso werden die Fachberatung EKHN (Frau Dietzel), das Jugendamt der Stadt Mainz (Herr Fürnkranz) sowie das Landesjugendamt (Frau Engel) informiert.
- Bei geplantem Urlaub oder Fortbildungsveranstaltungen von Fachkräften sind alle notwendigen Dienstplanüberprüfungen und evtl. Arbeitszeitverschiebungen schon in der Vorplanung abgesprochen und geregelt.
- Dieser Stufenplan wird regelmäßig überprüft und ggf. dem Personalschlüssel angepasst. Es zählt nur das pädagogische Personal im Sollstellenplan, keine pädagogischen Zusatz- und Hilfskräfte (Auszubildende, Praktikanten, FSJ, usw.).



Kenntnisnahme/ Bekundung:

Personelle Engpässe gehören zum Alltag. Diese müssen innerhalb der Einrichtung geregelt werden. Für die Umsetzung benötigen wir ihre Unterstützung und hoffen, dass Sie zum Wohl des Kindes mit uns gemeinsam den Maßnahmenplan umsetzen und im Rahmen Ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Hiermit nehmen wir den Maßnahmenplan der Ev. Kindertagesstätte Hechtsheim zur Kenntnis. Wir wurden über die möglichen Konsequenzen informiert.

Im Falle einer Notgruppe durch Personalmangel in der Kita haben wir die Möglichkeit, unser Kind anderweitig zu betreuen.

Ja:

Nein:

Bitte beachten Sie: Wenn Sie „Nein“ ankreuzen, müssen Sie bedenken, dass bei Besetzung der Notgruppe mit einer größeren Anzahl an Kindern als die zu diesem Zeitpunkt angegebene möglich Maximalzahl von Seiten der Kita, die Einrichtung schließen muss, da sie aufgrund des Personalmangels nicht der Aufsichtspflicht nachkommen kann.

Diese Angaben sind verbindlich und helfen uns im Notfall besser planen zu können.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

.....
Name des Kindes

.....
Personensorgeberechtigte*r 1

.....
Personensorgeberechtigte*r 2